



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Herausforderungen und Initiativen im Zusammenhang mit dem Aktionsplan der Schweizer Ernährungsstrategie 2017 - 2024

**Konferenz «Innovation für eine gesunde und
nachhaltige Ernährung» vom 4. 10.2018**

**Liliane Bruggmann, Leiterin Fachbereich Ernährung,
BLV**



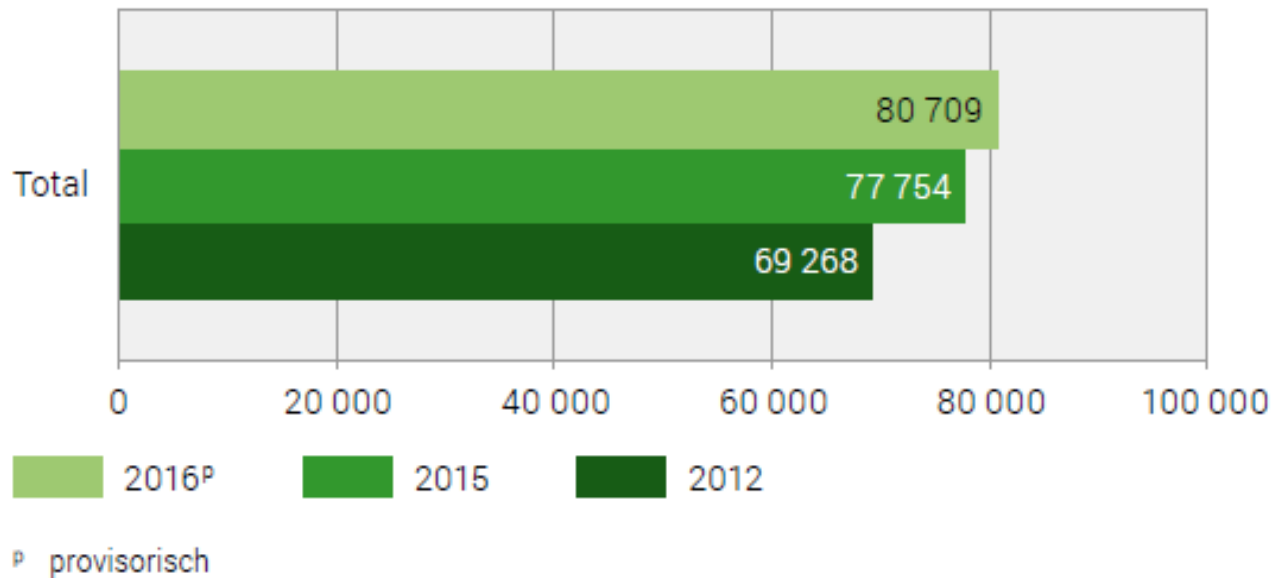
Inhalt

- 1. Gesundheitliche Herausforderungen**
- 2. Einflussfaktoren und Krankheiten**
- 3. Aktuelle Situation**
- 4. Geniessen und gesund bleiben Schweizer!**
- 5. In welchen Handlungsfeldern ist das BLV aktiv?**
- 6. Erwartungen an die Industrie**



1. Gesundheitliche Herausforderungen

Gesundheitskosten Total, in Mio. CHF



Quelle: BFS – Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

© BFS 2018



1. Gesundheitliche Herausforderungen

- **Nichtübertragbare Krankheiten NCDs**
 - 2,2 Mio. Menschen leiden an nichtübertragbaren Krankheiten NCD
 - NCD = 80% der direkten Gesundheitskosten
- **Übergewicht und Adipositas**
 - Rund 43% (2014/15) der Bevölkerung in der Schweiz ist übergewichtig oder adipös → das sind 3.5 Mio. Menschen!



2. Einflussfaktoren und Krankheiten

		Krankheiten				
		Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Diabetes	Krebs	Chronische Atemwegserkrankungen	Muskuloskeletale Erkrankungen
Einflussfaktoren	Tabak	●	●	●	●	●
	Alkohol	●	●			●
	Ernährung	●	●	●		●
	Bewegung	●	●	●		●
	Blutdruck	●				
	Blutfettwerte	●				
	Gewicht	●	●	●	●	●
	Sozioökonomischer Status	●	●	●	●	●

Quelle: Herausforderung Nichtübertragbare Krankheiten; Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten 2017–2024 (NCD-Strategie), Kurzfassung, BAG 2016



3. Aktuelle Situation



Erkenntnisse aus menuCH



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Geniessen und gesund bleiben

Schweizer Ernährungsstrategie 2017–2024



‘Und es braucht vor allem eines: Freude am Kochen und Essen.’

Alain Berset, Bundespräsident



Geniessen und gesund bleiben

Schweizer Ernährungsstrategie 2017–2024



- Die **Ernährungskompetenz** stärken: Die Bevölkerung kennt die Ernährungsempfehlungen. Die Informationen dazu sind **verfügbar, leicht verständlich** und können im **Alltag einfach umgesetzt** werden
- Die **Rahmenbedingungen** verbessern: Um die **Wahl gesunder Lebensmittel** zu erleichtern, muss ein entsprechendes Angebot geschaffen werden
- Die **Lebensmittelwirtschaft** einbinden: Noch mehr Hersteller und Anbieter von Lebensmitteln und Mahlzeiten leisten einen **freiwilligen Beitrag** zu einer gesunden Ernährung



- **Konkretisierung** der Schweizer Ernährungsstrategie
- Strategie wird unter **Einbezug von Akteuren** aus Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wirtschaft, Behörden, Forschung und Bildung mit einem **Aktionsplan umgesetzt**

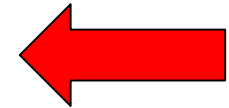
www.aktionsplanernaehrung.ch



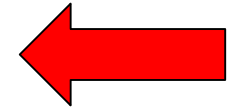
4. In welchen Handlungsfeldern ist das BLV aktiv?



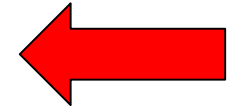
- **Information und Bildung**



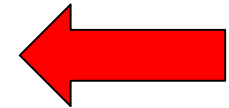
- **Rahmenbedingungen**



- **Koordination und Kooperation**
(Forum Schweizer Ernährungsstrategie)



- **Forschung und Monitoring**
(menuCH, Stillmonitoring...)





Information und Bildung



=> Aufgabe des Staates und von NGOs



- **Schweizer Ernährungsempfehlungen**

- Broschüre und Flyers
- Neue Webseite für die Ernährung der Kleinsten

<https://kinderandentisch.ch/>



- App **MySwissFoodPyramid**
- www.swissfoodpyramid.ch



- Zusammenarbeit mit den NGOs wie Schweizerische Gesellschaft für Ernährung



Rahmenbedingungen

Das Umfeld prägt die Verhältnisse beim Einkauf, bei der Zubereitung und beim Essen:

- **Verbesserung der Lebensmittelzusammensetzung**
- **Gesundheitsfördernde Gemeinschaftsgastronomie**
- **Das an Kinder gerichtete Marketing**





Erklärung von Mailand zur Zuckerreduktion in Frühstückscerealien und Joghurts



Aldi
bio-familia AG
Bossy Céréales SA
Coop Genossenschaft
Crema SA
Danone
Emmi Gruppe
Kellogg
Lidl
Migros-Genossenschafts-Bund
Molkerei Lanz AG
Nestlé Suisse S.A
Schweizerische Schälmmühle E. Zwicky AG
Wander AG

Runder Tisch zur Zuckerreduktion in Joghurt und Frühstückscerealien vom 5. September 2017



Erklärung von Mailand zur Zuckerreduktion in Frühstückscerealien und Joghurts

- Fokus auf Joghurt und Frühstückscerealien
- Reduktion auf zugesetzte Zucker



Vergleich der Ergebnisse der Erhebungen 2016 und 2017

Joghurts:

Reduktion im Schnitt um 3%

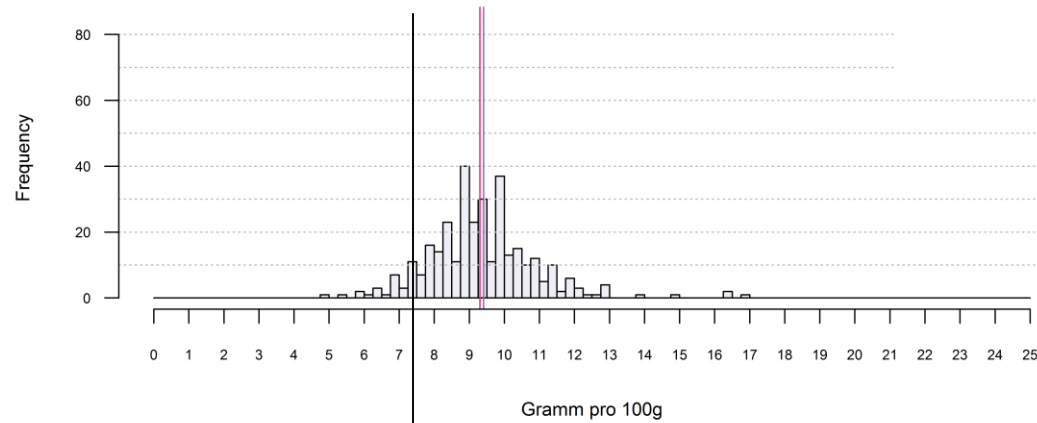
Frühstückscerealien:

Reduktion im Schnitt um 5%

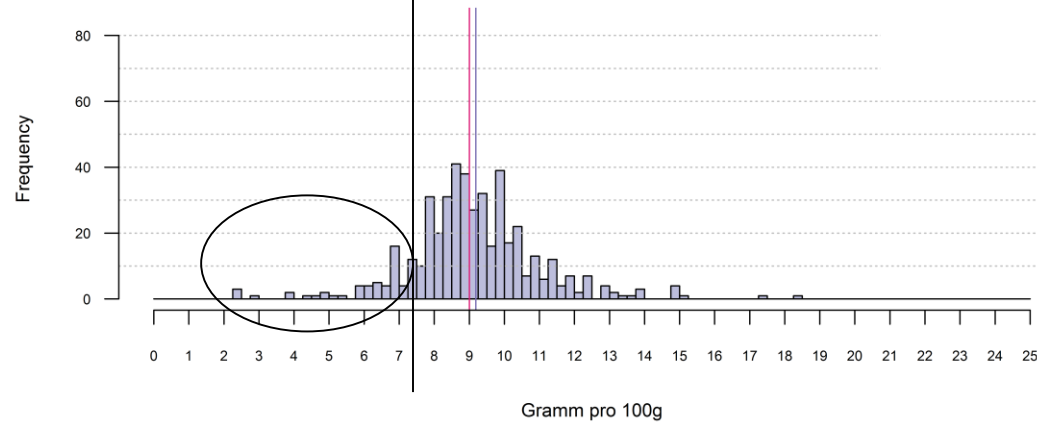
<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/lebensmittel-und-ernaehrung/ernaehrung/produktzusammensetzung/zuckerreduktion.html>



Joghurt 2016: Zucker zugesetzt



Joghurt 2017: Zucker zugesetzt





Erklärung von Mailand zur Zuckerreduktion in Frühstückscerealien und Joghurts

- **Ziele bis Ende 2018**
 - Dritte Erhebung
 - Eine weitere Reduktion des zugesetzten Zuckers bei Joghurts um durchschnittlich 2.5% und bei den Frühstückscerealien um 5%
 - Ausdehnung der Erklärung auf weitere Lebensmittelgruppen und Salz nach 2018
- **Herausforderungen beim freiwilligen Ansatz**
 - Kriterien- und Zielfestlegung
 - Step-by-Step Ansatz
 - Monitoring der Fortschritte



5. Erwartungen an die Industrie

Verantwortung wahrnehmen in ihrem Kerngeschäften!

- **Verbesserung der Lebensmittelzusammensetzung**
- **Verantwortung übernehmen beim an Kinder gerichteten Marketing**





DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

